

If I could pray

[WENN ICH BETEN KÖNNTE]



Herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat
der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Eckhard Raabe

Zu beziehen bei der Expedition des
Bischöflichen Ordinariats
der Diözese Rottenburg-Stuttgart
expedition@bo.drs.de

Rottenburg 2012
www.drs.de



If I could pray
[WENN ICH BETEN KÖNNTE]

Wenn ich nur beten könnte

Beten, keine Ahnung, wie das geht. Aber trotzdem: Versuchen kann man das ja mal. Doch jetzt nicht mehr wie das Kind mit fertigen Gebeten, sondern mit eigenen unfertigen Worten.

Und wenn's dann nicht klappt? Dann noch mal versuchen. Neue Worte suchen für das, was wir keinem anderen sagen können, Worte, die auf der Seele brennen.

Beten ist ein Versuch, der Anfang eines Gesprächs mit Gott, das ein Leben lang andauern kann. Und wenn das Gespräch dann mal stockt. Macht nichts. Die Worte kommen irgendwann zurück.

Wer betet, hat Hoffnung darauf, dass sich etwas ändern kann, dass es besser werden kann, dass am Ende alles gut ist. Dass am Ende alles gut wird, das ist das Versprechen Gottes. Und damit hat er das Gespräch mit uns eröffnet. Wir sind frei, zu antworten, und frei, zu reden, so wie es uns gefällt. So gefällt es auch Gott.

ECKHARD RAABE



Oh Gott, lass nicht zu ...



Oh Gott, steh mir bei ...

A blurry background image showing a glass of water on a table next to a white card. The text "Rette mich!" is written on the card.

Rette mich!

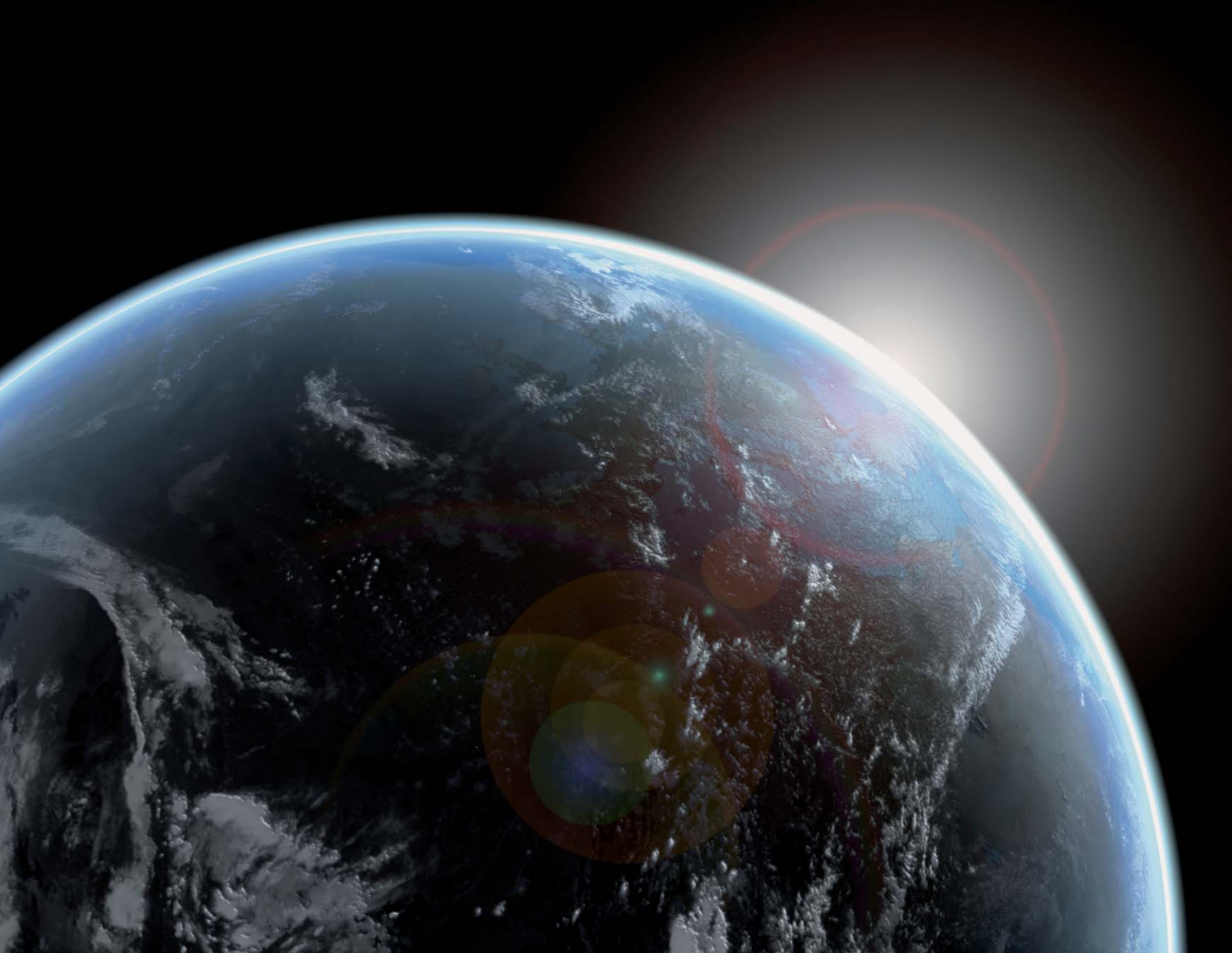
A close-up image of a bright yellow sunflower with a dark brown center. The text "Danke!" is written in the bottom left corner.

Danke!

Gott, wo bist du?

**Heute kann ich
Für den gestrigen Tag
Alle schönen Vorsätze
Gib mir heute**

**schlecht beten, Herr .
kann ich nicht danken.
waren umsonst.
einen neuen Anfang!**



Heilig, heilig, heilig

Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.

Erfüllt sind
Himmel und Erde
von deiner
Herrlichkeit.

Hosanna in der Höhe.

Hochgelobt sei,

der da kommt im Namen des Herrn.

Hosanna in der Höhe.

Öffne mir die Augen,
bade mich im Licht.

MARLON



Ich suche Leben.
Ich suche Liebe, Geborgenheit, Wahrheit.
Ich suche Freude.
Ich suche den Menschen,
den einen unverwechselbar.

Aber ich finde Einsamkeit und Misstrauen.
Ich finde Lügen, Leid, Verzweiflung.
Ich finde Menschen,
bei denen ich mich frage:
Hast du auch die erschaffen, Gott?

Und so finde ich nicht,
was ich suche.

Du aber -
Finde du mich.



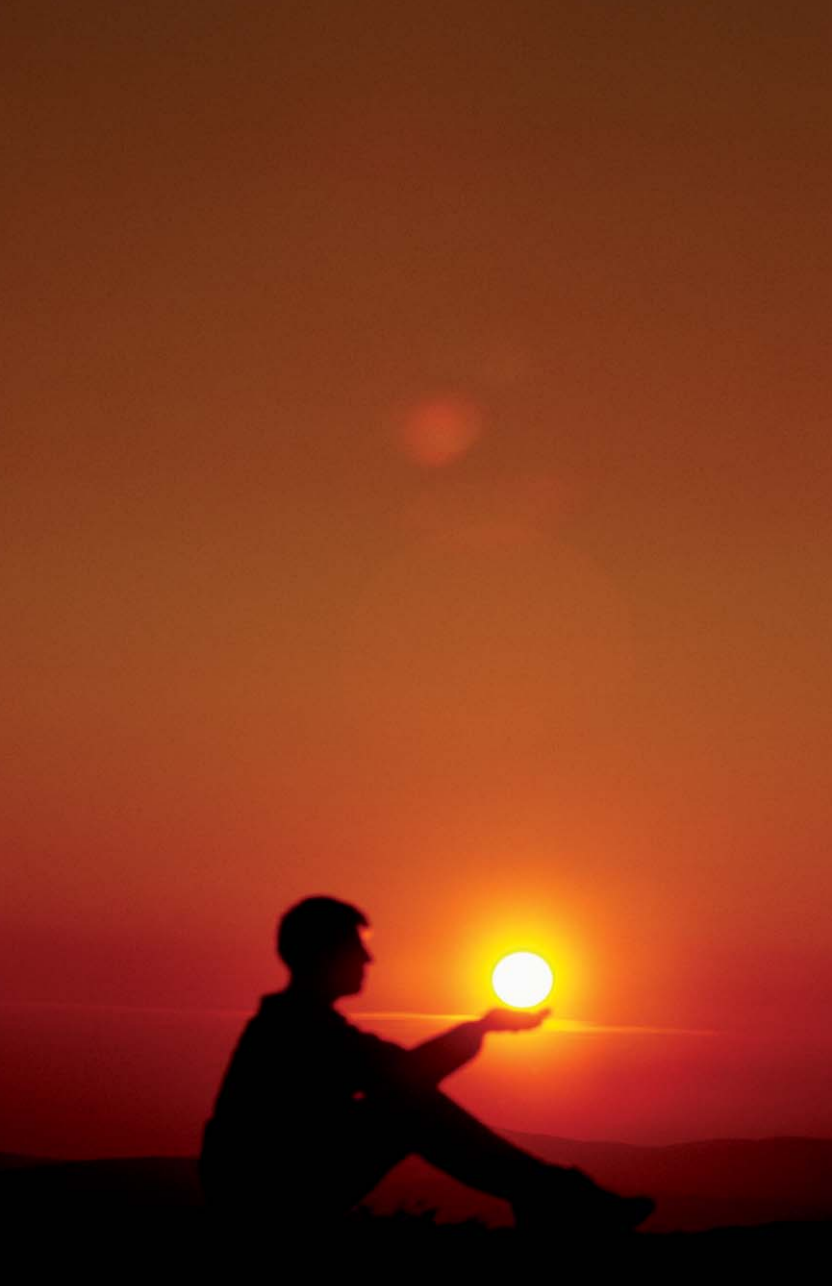
Ich glaube,
Herr, hilf
meinem
Unglauben.

Mk, 9,24



Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir:
Herr, höre meine Stimme!
Wende dein Ohr mir zu,
achte auf mein lautes Flehen!

PSALM 130



Du, näher mir als ich mir selbst,
und innerlicher als mein Innerstes
und doch untastbar und unfassbar
und jeden Namen sprengend:
Heiliger Geist - ewige Liebe!

EDITH STEIN



ich weiß nicht, wer ich bin, gott?
ich werde erwachsen
und bin doch noch kind,
sagen meine eltern,
andere sagen, ich sei dein kind.

gott, wer bin ich?
ich bin mir oft fremd,
dann wieder ganz vertraut
suche nach mir,
nach dem totalen leben.

gott, wer bin ich?
wie ist deine antwort?
ich warte und hoffe.
ich.



Herr, dein Wille geschehe.

Wir wollen beten

für die Menschen, **die unter Gewalt und Unterdrückung leiden**, die in Angst und Unfrieden leben müssen, denen nach dem Leben getrachtet wird, im Großen und im Kleinen, für die, die Opfer sind von Hass, Krieg und Terror.

für die Menschen, **die sich auf der Flucht vor Krieg und Gewalt befinden**, die ihre Angehörigen verloren haben und ihre Heimat, für die Kinder, deren Leben schon zerstört ist, bevor es begonnen hat, die nichts anderes lernen als Hass und Gewalt.

für die Menschen, **die alle Hoffnung auf Frieden verloren haben, die müde geworden sind**, dafür zu kämpfen, dass der Mensch nicht Opfer des Menschen werde, die nicht mehr glauben, dass es anders werden könne.

aber auch für die Menschen, **die nicht klein zu kriegten sind**, die verantwortlich leben wollen und sich einsetzen für Gerechtigkeit und Frieden, die wissen, was es heißt gegen Biertischmentalität anzugehen, gegen Unverständnis und Dummheit..

für die Menschen, **die vom Friedensgeist des Evangeliums angesteckt sind**, die überall auf der Welt Zeichen des Friedens und der Hoffnung pflanzen, die es wagen, in einer Welt der Gewalt gewaltlos zu leben.

für uns selbst, dass wir der Gewalt und dem Bösen widerstehen, dass wir die Kraft besitzen, auch weiterhin an einer Welt mitzubauen, in der Frieden und Gerechtigkeit wohnen, das wir es schaffen, die Mauern von Angst, Gewalt und Hass zu durchbrechen,

Herr, lenke Du unsere Schritte auf den Weg des Friedens durch Christus, unseren Herrn.

VATER UN ER IM HIMMEL

GEHEIT WERDE DEIN

KOMME WAEIM HIM

LE GESCHEHE

AGLICH BROT GIEB UNS HEUTE

VERGEB UNS UNSER SCHULD

AUCH WIR

VERGEBEN UNSER

REN SCHULDIGEN

UN NICH IN VERSUCHUNG
ERLÖSE

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens.

Wo Hass herrscht,
lass mich Liebe entfachen.
Wo Beleidigung herrscht,
lass mich Vergebung entfachen.
Wo Zerstrittenheit herrscht,
lass mich Einigkeit entfachen.
Wo Irrtum herrscht,
lass mich Wahrheit entfachen.
Wo Zweifel herrscht,
lass mich Glauben entfachen.
Wo Verzweiflung herrscht,
lass mich Hoffnung entfachen.
Wo Finsternis herrscht,
lass mich Dein Licht entfachen.
Wo Kummer herrscht,
lass mich Freude entfachen.

NACH FRANZ VON ASSISI





Herr, ich
bin nicht würdig,
dass du
eingehst unter
mein Dach,

aber sprich
nur ein Wort,
so wird
meine Seele
gesund.

NACH MT 3,8



Ein anderes Danken ...

Danke für jeden Tag,
an dem ich keine Schmerzen habe

Danke für jeden Tag,
an dem ich nicht verletzt werde

Danke für jeden Tag,
an dem ich nicht einsam bin

Danke für jeden Tag,
an dem ich keinen Streit erleben muss

Danke für jeden Tag,
an dem DU nicht fern von mir bist

Danke für jeden Tag,
an dem ich keine Liebe verliere

Danke für jeden Tag,
an dem DU in mir bist!

SYLKE-MARIA POHL



Rüttele uns auf, o Herr,
damit wir kühner werden
und uns hinauswagen auf das weite Meer,
wo uns die Stürme deine Allmacht offenbaren,
wo wir mit schwindender Sicht auf das Ufer
die Sterne aufleuchten sehen.

Im Namen dessen, der die Horizonte
unserer Hoffnungen weit hinausgeschoben
und die Beherzten aufgefordert hat,
Ihm zu folgen.

GEBET AUS DEN PHILIPPINEN

Gib mir ein Herz,
zu groß,
um meine Nöte zu begrüßeln,
zu nobel,
um Groll zu horten,
zu stark,
um gleich in den Boden zu sinken,
zu offen,
um noch irgendwen draussen
zu lassen.



Das Wort, das ich nicht sprach

wo ist das Wort, das ich nicht sprach?
wo ist das Streicheln, das ich nicht tat?
wo ist die Geste, die ich nicht machte?
wo ist der Blick, den ich nicht schickte?
wo ist das Gefühl, das ich nicht empfand?
wo ist die Hand, die ich nicht reichte?
wo ist die Teilnahme, die ich nicht entgegenbrachte?
wo ist das Interesse, das ich nicht zeigte?
Vater, vergib mir meine Schuld...

wo ist das Wort, das ich nicht hörte?
wo ist das Streicheln, das ich nicht empfing?
wo ist die Geste, die ich nicht sah?
wo ist der Blick, den ich nicht bekam?
wo ist das Gefühl, das ich nicht spürte?
wo ist die Hand, die ich nicht fand?
wo ist die Anteilnahme, die ich nicht erhielt?
wo ist das Interesse, das ich nicht empfand?
... wie auch ich vergebe meinen Schuldigern

SYLKE-MARIA POHL



Das Hohelied der Liebe

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie eifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.

1. KOR. 13



**Mit dir erstürme ich Wälle,
mit meinem Gott
überspringe ich Mauern.**

AUS PSALM 18

Treue

Ich verändere mich,
weil ich lebe.
Wie kann ich mir,
wie kann ich anderen
treu bleiben?

Werde ich mir untreu,
wenn ich Abschied nehme
von einem Bild von mir,
das mir nicht mehr entspricht?
Werde ich meinen
Freunden untreu,
wenn ich als ein Veränderter
ihnen begegne?



Sisyphos-Schwester

Gott, jeden Tag von neuem
roll ich den Stein bergauf.

Und dann plötzlich rollt er wieder hinunter,
vor meinen Augen:
Mancher zerspringt –
und auch meine Hoffnung.

Gott, hilf mir, immer wieder
Steine hinaufzurollen:

Den Stein Beruf,
den Stein Haushalt,
den Stein Ehe, Kinder...
und auch den Stein der Sehnsucht
nach Ruhe, Erfüllung und Wärme.

Gott ich sehe den Stein –
und jeden Tag von neuem roll ich ihn
abwärts und aufwärts –
und das ist gut so.



Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Amen.



Herr! **hol mich heraus**

aus der herde der
nichtssager, leisetreter,
jasager, schlaffies,
möchtegernnen,
pseudogläubigen und
langweilern!
lass mich laut Deine
nähe in jeder faser
meiner existenz
spüren; auf dass ich
es laut herausschreie,
mein leben!

BRUDER MATTY



**Lehre das rechte Beginnen,
leite das Vorangehen, fülle auf,
was am Ende noch fehlen wird.**

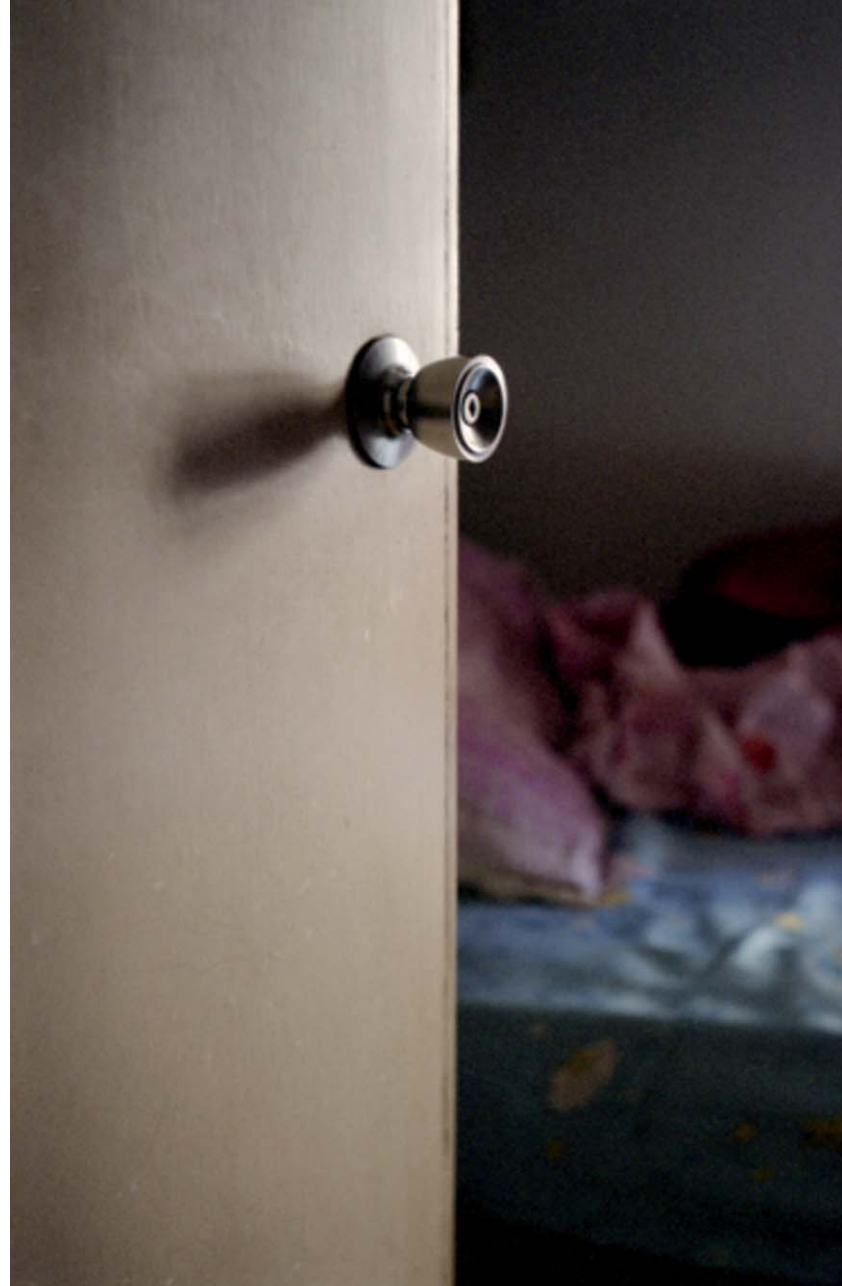
THOMAS VON AQUIN,
AUS DEM GEBET VOR STUDIUM UND ARBEIT, 13. JH.

Wenn ich wüsste, das es das letzte Mal ist,
dass ich dich einschlafen sehe,
würde ich dich besser zudecken, und zu Gott beten,
er möge deine Seele schützen.

Wenn ich wüsste, dass es da letzte Mal ist,
dass ich dich zur Türe rausgehen sehe,
würde ich dich umarmen und küssen
und dich für einen weiteren Kuss zurückrufen.

Wenn ich wüsste, dass es da letzte Mal ist,
dass ich deine Stimme höre,
ich würde jede Geste und
jedes Wort auf Video aufzeichnen,
damit ich sie Tag für Tag wiedersehen könnte.

Wenn ich wüsste, das es da letzte Mal ist,
dass ich einen Moment innehalten kann,
um zu sagen "Ich liebe dich"
anstatt davon auszugehen, dass du weißt,
dass ich die liebe.



Ich glaube Gott,
dass er mich gewollt hat, so wie ich bin,
dass er es gut mit mir meint.
Ich glaube,
dass Jesus unser Mit-Mensch geworden ist,
barmherzig und gerecht.
Ich glaube,
dass sein Heiliger Geist uns auch heute
noch etwas zu sagen hat.
Ich glaube Gott,
dass er sich mitfreut, wenn ich mich freue,
dass er mitweint, wenn ich weine,
dass er mitleidet, wenn ich leide,
dass er mein Leben in seinen
liebenden Händen hält,
dass er das Leben in Fülle für mich
bereithält,
dass er immer für mich da ist,
auch über den Tod hinaus.

Texte: www.beten-online.de, www.zeitzubeten.org und www.sylke-maria-pohl.de.
Die biblischen Texte entstammen der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift,
hrsg. im Auftrag der Bischöfe Deutschlands,... in der Katholischen Bibelanstalt,
Stuttgart 1972
Bilder: stock4b, gettyimages, Wolfgang Schmidt

